

ILCOR-Erklärung „Cardiopulmonary resuscitation in low-resource settings“ mit Beteiligung des ARC

Das International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) hat in Zusammenarbeit mit der African Federation for Emergency Medicine (AFEM), der European Society for Emergency Medicine (EUSEM), der International Federation for Emergency Medicine (IFEM) und der International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies (IFRC) eine Erklärung mit dem Titel „Cardiopulmonary resuscitation in low-resource settings“ veröffentlicht.

Diese Erklärung behandelt die Schwierigkeiten, Empfehlungen zur kardiopulmonalen Reanimation (CPR) in ressourcenarmen Umgebungen umzusetzen. Die meisten internationalen Leitlinien wurden aus der Perspektive von ressourcenreichen Umgebungen entwickelt und sind daher in Umgebungen mit begrenzten Ressourcen oft nicht anwendbar. Dieses Problem wurde von Organisationen wie dem International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) bisher nicht ausreichend berücksichtigt. Um diese Lücke zu schließen, hat eine Expertengruppe aus verschiedenen Umgebungen, darunter Länder mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen, Empfehlungen zur Anpassung von CPR-Leitlinien in ressourcenarmen Umgebungen erarbeitet. Zu den Hauptautoren gehören Prof. Koen Monsieurs (Vorsitzender des ERC), Prof. Robert Greif (Direktor der ERC-Leitlinien und ILCOR) sowie PD Dr. Sebastian Schnaubelt (Leiter der entsprechenden Autorengruppe) vom European Resuscitation Council (ERC). Die Erklärung leitet einen neuen Ansatz für zukünftige Empfehlungen und Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation (CPR) in ressourcenarmen Umgebungen ein. Die Expertengruppe hat erste Möglichkeiten und Hindernisse für die Reanimation in ressourcenarmen Umgebungen formuliert, sowie erste Maßnahmenpunkte erarbeitet. Das Ziel der Erklärung ist es, ein Bewusstsein für die Herausforderungen der CPR in ressourcenarmen Umgebungen zu schaffen sowie die Zusammenarbeit und die Entwicklung zu fördern – erste konkrete Gespräche haben dahingehend bereits stattgefunden, und auch weitere wissenschaftliche Analysen von ILCOR zu dem Thema haben bereits begonnen.

PD Dr. Dr. Sebastian Schnaubelt, ARC-Vorsitzender Stv. und Erstautor des Statements: „Egal bei welchem medizinischen Thema – globale Empfehlungen dazu müssen immer die große Variabilität hinsichtlich regionaler, nationaler und internationaler Unterschiede berücksichtigen, insbesondere bezüglich Kultur, Ressourcen und Prioritäten. Andererseits gibt es hier auch viele verbindende Faktoren, beispielsweise das gemeinsame Ziel, Leben zu retten. ILCOR hat nun in einer einzigartigen Zusammenarbeit von inter-



Austrian
Resuscitation
Council

Österreichischer Rat für Wiederbelebung

Österreichischer Rat für Wiederbelebung – ARC

p.a. conventa
Villevortgasse 22, A-8010 Graz
www.arc.or.at
office@arc.or.at

Redaktion:

Dr. Joachim Schlieber, FERC (V. i. S. d. P.)
M. Gratzner

nationalen Expert*innen aus verschiedenen Ressourcen-Settings ein erstes Statement zu kardiopulmonaler Reanimation in „low-resource settings“ herausgegeben. Damit wird auch eine suboptimale Herangehensweise in der Vergangenheit eingestanden.“

Dr. Joachim Schlieber, FERC, ARC-Vorsitzender: „Auch für „reiche“ Länder gilt nicht automatisch, dass eine Richtlinie zur kardiopulmonalen Reanimation immer und überall mit einem „one-size-fits-all“ System die beste Lösung ist. Ist ein Standard-ALS-Algorithmus zum Beispiel in einer bergigen Region mit den entsprechend verknappten Ressourcen wirklich optimal? Wir sind auf die weiteren Bemühungen von ILCOR und auch des Europäischen Rates für Wiederbelebung, ERC in diese Richtung gespannt!“



Scannen Sie den QR-Code, um Zugriff auf die Publikation zu erhalten.

Markus Gratzner

Weiterführende Literatur

1. Schnaubelt S, Garg R, Atiq H, Baig N, Bernardino M, Bigham B, Dickson S, Gddelu H, -AHaiill Z, Karki S, Lahri S, Maconochie I, Montealegre F, Mustafa MT, Niermeyer S, Oadkh JA, Perlman JM, Monsieurs KG, Greif R (2023) Cardiopulmonary resuscitation in low-resource settings: a statement by the international liaison committee on resuscitation, supported by the AFEM, EUSEM, IFEM, and IFRC. The Lancet Global Health. [https://doi.org/10.1016/S2214-109X\(23\)00302-9](https://doi.org/10.1016/S2214-109X(23)00302-9)